

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beth, St. Zacharias), die **Chororgel**, an welcher der Psalmist David plastisch dargestellt ist, die **Kanzel** mit der Darstellung des Sturzes der Albigenser durch St. Bernhard und den herrlichen Reliefs des Sämannes und der Feldwanderung Christi und seiner Jünger, die meisten **Seitenaltarfiguren**, die **Stuffos** des **Musikhors** und die **Apostelkreuze**. Diese Schöpfungen gehören zu den besten Werken der deutschen Plastik aller Zeiten. In diesen in den Jahren 1745 bis 1751 geschaffenen Werken Ablherr's tritt uns bereits das felsige Muschelwerk (Rocaille), die vollendetste Schöpfung des Rokoko, entgegen. Die Maler- und Vergolderarbeit an allen Stückwerken besorgte der kurfürstliche Vergolder Johann Georg Frueholz aus München. Die herrlichen **Chorstühle** mit den vergoldeten Reliefs der Anbetung des Jesukindes durch die Hirten und durch die heiligen drei Könige schufen die Laienbrüder Fr. Joh. Bapt. Zell aus Hallgarten im Rheingau und Eugen Dunge. Hinter dem Chorgestühl der Evangelienseite befindet sich der Eingang zur **Grundemannkapelle** mit Stukkaturen der Wessobrunner Meister und einem Hochaltarbild von Bartolome Altomonte. Auch das Deckenfresko dieser Kapelle, welches die Entsendung des Erlösers darstellt, scheint von B. Altomonte zu stammen. Der Grundemannkapelle entsprechend auf der Epistelseite befindet sich die **Sakristei** mit sehr bedeutenden Rocaillestukkaturen, welche Ablherr 1746 schuf, und mit dem Deckenfresko B. Altomontes, welches den Sieg der Kirche über die Irrlehre darstellt.

Vom rechten Querschiff aus führt eine Stiege in den **Klausurflügel** des Klostergebäudes, den ältesten noch erhaltenen Teil der Klosteranlage. Den Osttrakt des Klausurflügels erbaute, wie uns eine Inschrifttafel im Erdgeschoß erzählt, Abt Georg II. Grill im Jahre 1628, nachdem die Klostergebäude in den Stürmen des 16. Jahrhunderts sich fast zu Ruinen verwandelt hatten. Sein Nachfolger Abt Kaspar II. Orlacher (1638—69) setzte den Bau fort. Eine ganze Reihe von eingemauerten Chronogrammen geben uns über den Baufortgang Aufschluß. In der **Bibliothek**, welche wundervolle Bilderhandschriften, darunter das berühmte Missale des Andreasaltars vom Jahre 1320, ferner hervorragende Frühdrucke, wie die Augsburger Bibel, den Theuerdank usw. birgt, lesen wir die Jahreszahl 1661, die Schriftbänder der Sonnenuhren, welche die Wände des südlichen und